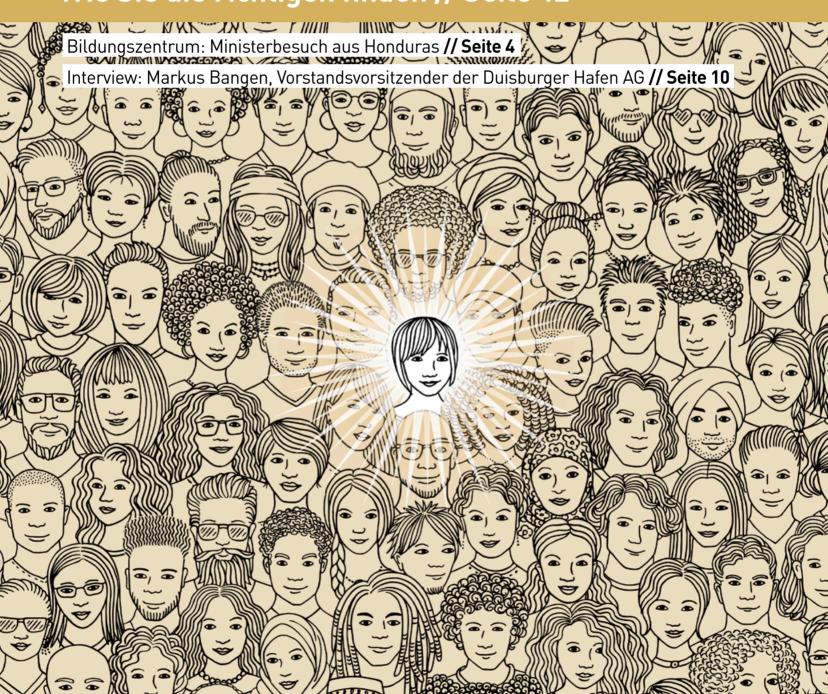
# DUISBURGER HANDWERK>

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Duisburg und ihrer Innungen

Azubis verzweifelt gesucht: Wie Sie die richtigen finden // Seite 12





eine Heimat, die erfolgreich macht.

Planen Sie jetzt Ihr "neues zuhause", so wie Sie es brauchen. Und so, wie es Ihre Arbeit erfordert. Das Vertriebsteam von BVI.EU hilft Ihnen dabei. Mit viel Engagement, vielen Erfahrungen und viel guter Laune.







Mehr Informationen im Detail gibt es bei unserem Vertriebsteam.

carnaperhof@bvi-invest.de I +49 (0) 173 8581216

# Uns geht's wieder Gold! Oder?

Na, haben Sie schon Weihnachtskarten geschrieben oder gar die Kugeln an den Baum gehängt? Zum Fest wären ein bisschen Lametta, Glanz und Glitter durchaus angebracht - denn dem Handwerk geht's zum Jahresausklang wieder Gold. Verglichen mit Einzelhandel oder Gastronomie hat unsere Branche tatsächlich wenig Sorgen. Oder?

Die Konjunkturaussichten sind gut, die Auftragsbücher bis zu 10 Wochen oder mehr gefüllt. Kopfzerbrechen macht nach wie vor vielen die Personalsituation. Im Handwerk fehlen Tausende Fachkräfte. Und immer mehr Belegschaften sind nach den schweren Corona-Jahren einfach erschöpft, genervt von Hygienevorschriften, Lieferengpässen, Ver-



schiebungen und Stornierungen, weil das Material fehlt. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen zu halten und – gerade in stressigen Zeiten – auch auf deren Leistungsfähigkeit zu achten.

## **Neuer Schwung für Mitarbeiter**

Die dem Handwerk nahestehenden Krankenversicherungen können mit einem Betrieblichen Gesundheitsmanagement einen Beitrag leisten, um die Gesundheit im Betrieb zu erhalten und zu fördern. Manchmal reichen auch schon ein paar kurzfristig gewährte Urlaubstage, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu neuem Schwung zu verhelfen. Gönnen Sie Ihrem Team also eine Atempause rund ums Fest – das tut allen gut.

Um Spitzen im Betrieb besser aufzufangen, lohnt es sich, den Nachwuchs zu fördern. Zum Glück hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt entspannt – das Handwerk bildet fast genauso viel aus wie vor der Corona-Krise. Den oder die Richtige zu finden, bleibt jedoch eine knifflige Daueraufgabe. Wie junge Talente zu finden sind, lesen Sie in unserem Schwerpunkt-Thema.

#### Neue Gesichter, neue Verbündete?

Neue und junge Gesichter im Team könnten auch ein Vorsatz für das kommende Jahr sein. 2022 dürfte es mit der neuen Bundesregierung endlich mehr Veränderung geben – und durchaus begrüßenswerte: Vom Fokus auf Klimaschutz wird das Handwerk ganz sicher profitieren, vom Bürokratieabbau auch – wenn er denn nur kommt! Wie heißt es so schön im Koalitionsvertrag: "Auch die Wirtschaft soll in der Verwaltung einen Verbündeten haben." Ein frommer Wunsch!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und ein besinnliches und frohes Fest.

#### **Ihr Stefan Prott**

# Inhalt



# 04 //Splitter

- 04 Ministerbesuch im Bildungszentrum
- 05 Mittelstandspreis für Elektro Venn
- 06 Schwere Blöcke fürs alte Stadtbad
- 07 Umtausch der "Lappen"

#### 08 //Aktuelles

08 Corona-Krise: Gutachten könnte Hoffnung machen

# 10 //Profil

10 "Der Hafen braucht das Handwerk"

# 10 //Schwerpunkt

10 Azubis verzweifelt gesucht

# 18 //Ausbildung

18 Nachwuchsförderung schon bei den Kleinsten

## 19 //Innungen

19 Diese Häuser haben das schönste "Make up"

# 21 //Innung

- 21 Neu gewählte Obermeister beim Kammerpräsidenten
- 22 Gebührensatzung der Innung Duisburg Sanitär - Heizung - Klima

#### 22 //Marktplatz

22 Versicherung soll Betrieb weiterlaufen lassen

## 24 //Special

- 24 Special Banken
- 29 Special Steuerberater

#### 30 //Unter uns

- 30 Ehrenurkunde für Rainer Lenk // 50 Jahre im Beruf // 25-Jähriges Betriebsjubiläum
- 31 Obermeister Dieter
  Lata verstorben // Goldener
  Meisterbrief

#### 34 //Zuletzt

34 22 Fragen an Markus Bangen



# Ministerbesuch im Bildungszentrum

Dr. Olvin Anibal Villalobos Velazquez aus Honduras zeigte sich beeindruckt

inen lateinamerikanischen Minister hat das Bildungszentrum des ■ Handwerks auch nicht ieden Tag zu Gast: Der zu diesem Zeitpunkt amtierende honduranische Arbeitsminister Dr. Olvin Anibal Villalobos Velazquez besuchte zusammen mit Christa Castro Varela, Botschafterin des Landes in Berlin, die Einrichtung. Der weitgereiste Gast zeigte sich im Gespräch mit Geschäftsführer Dr. Frank Bruxmeier beeindruckt von der Ausstattung in Neumühl. "Der Besuch aus Honduras hat wieder gezeigt, wie wertvoll unser duales Ausbildungssystem in Deutschland eigentlich ist", sagt Dr. Frank Bruxmeier. "Was für uns eine Selbstverständlichkeit darstellt, ist für die meisten Länder bislang unerreichbar, wie auch in dem zentralamerikanischen Land Honduras." Besonders beeindruckt war der Minister auch von der Tatsache, dass solche modernen Bildungseinrichtungen, wie das Bildungszentrum Handwerk in Duisburg mit ihren voll ausgestatteten Werkstätten, den Ausbildungsbetrieben für eine überbetriebliche Ausbildung zur Verfügung stehen und somit allen Auszubildenden ein gleich hohes Bildungsniveau ermöglicht wird. "Insgesamt stehen wir einem weiteren Informationsaustausch oder der Aus- und Weiterbildung von Lehr- oder Verwaltungspersonal aufgeschlossen gegenüber, auch im Hinblick darauf, dem Fachkräftemangel weiter zu begegnen", so Dr. Bruxmeier.

#### Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B Timmermann GmbH - Hallenbau & Holzleimbau

| Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308 timmermann.de|E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de





Dr. Frank Bruxmeier (r.) führte die Delegation durch das Bildungszentrum (oben). Im großzügig angelegten Malerbereich gab es unter anderem ein Kunstprojekt zu bewundern. Für den Duisburger Zoo gestalten die Auszubildenden der Malerinnung die Eisbärenskulpturen mit umweltfreundlichen Farben der Firma Brillux aus Münster. Rechts zu sehen sind Botschafterin Christa Castro Varela, daneben der honduranische Arbeitsminister Dr. Olvin Anibal Villalobos Velazquez (1. u. 2. v.L. Foto unten).

# Mittelstandspreis für Elektro Venn

Mittelstands- und Wirtschaftsunion Duisburg (MIT) zeichnet Familienunternehmen für Handeln im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft aus.

Die Elektro Venn GmbH in Neumühl ist mit dem 1. MIT Mittelstandspreis Duisburg ausgezeichnet worden. Im Duisburger Landschaftspark Nord, illuminiert durch das Unternehmen selbst, nahmen Kreishandwerksmeister Lothar Hellmann und seine Frau Maria sowie Sohn Thomas mit Julia Hellmann die Ehrung entgegen. Im Rahmen eines mehrstufigen Auswahlverfahren hatte eine Jury ein Unternehmen ausgewählt, "das in seiner Gesamtheit die unternehmerische

Freiheit und gesellschaftlichen Verantwortung an unserem Standort Duisburg in vorbildlicher Weise verbindet und deren Handeln durch die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft geprägt sind", hieß es von der MIT Mittelstands- und Wirtschaftsunion. In der Festrede wurde die Familie Hellmann unter anderem dafür gewürdigt, erwirtschaftetes Geld in die Entwicklung und den Fortbestand des Betriebes und des Standort zu investieren. Gestaltet wurde der Preis vom Duisburger Künstler Gerhard Lossmann. Er stellt die Region Rhein-Ruhr dar. Elektro Venn wurde 1929 gegründet und wird inzwischen von der dritten bzw. vierten Generation geführt.



Gruppenbild mit viel Familie: (v.l.): Eva Gundlach, Lothar und Maria Hellmann, Thomas und Julia Hellmann, Silke Jachinke (Kreisvorsitzende der MIT Duisburg) sowie Udo Steinke und Frank Heidenreich (beide stelly, Vorsitzende der MIT).

Unser Unternehmen bietet Ihnen mit einem kompetenten, flexiblen und kundenorientierten Team alle Leistungen rund um das Dach.

- Beratung und Planung
   Montage
- Wartung und Reparatur



www.hanzen.de



Haferacker 19 · 47137 Duisburg Tel.: 0203-442684 · Fax: 0203-435321 · info@hanzen.de





- Dächer
- Fassaden
- Bauklempnerei
- Abdichtung

ersetzt werden - teilweise über 300 Kilogramm schwer. Das alte Bad wird künftig das Job-Center Nord beherbergen.

# Umtausch der "Lappen"

Ab nächstem Jahr werden die Führerscheine erneuert

b 2022 müssen 43 Millionen Führerscheine in fälschungssichere Exem-Aplare umgetauscht werden. Die komplette Umstellung soll bis 2033 abgeschlossen sein. Bis zu diesem Jahr sollen alle in der EU noch im Umlauf befindlichen Führerscheine ein einheitliches Muster erhalten und fälschungssicher sein. Der neu ausgestellte Führerschein wird -unabhängig von der zugrundeliegenden Fahrerlaubnis- auf 15 Jahre befristet.

Bereits bis zum 19.01.2022 müssen alle Führerscheine, die bis einschließlich 31.12.1998 ausgestellt worden sind, und deren Fahrerlaubnisinhaber zwischen 1953 und 1958 geboren wurden, umgetauscht werden. Fahrerlaubnisinhaber die vor 1953 geboren sind, müssen den Führerschein, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins erst bis zum 19.01.2033 umtauschen. Bis zum 19.01.2023

sind die Geburtsjahrgänge 1959 - 1964 dran, wenn die Fahrerlaubnis vor dem 31.12.1998 ausgestellt worden ist.



Weitergehende Informationen zu diesem Thema finden sich auf den Seiten der Stadt Duisburg: www.duisburg.de



# Wichtiger Hinweis:

Die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft und das Bildungszentrum Handwerk bleiben vom 27.12. bis einschließlich 31.12.2021 geschlossen.





Bei Fragen wenden Sie sich an unseren Medienberater Bernd Stegemann: Tel. 02361 9061145 | b.stegemann@rdn-online.de Erscheinungstermin: Anzeigenschluss: Druckunterlagenschluss: 28. Februar 2022

10. KW

24. Februar 2022



# Corona-Krise: Gutachten könnte Hoffnung machen

Die zweite Jahres-Umfrage zur Lage an Rhein und Ruhr zeigt zwar eine deutliche Erholung. Doch die vierte Pandemie-Welle ist noch nicht berücksichtigt.

er von der Handwerkskammer (HWK) per repräsentativer Umfrage ermittelte Geschäftsklimaindex ist im Herbst gegenüber der Frühjahrsumfrage um 7 Punkte auf 122 Prozent geklettert Dieser Aufschwung verdankt sich laut HWK zum Einen der anhaltenden Hausse bei den Investitionen in den Gebäudebestand - das Geschäftsklima im Ausbaugewerbe stieg auf 136 Prozent - ; zum Anderen einer ausgeprägten, nachholenden Konjunkturdynamik in den zuvor von Kontaktbeschränkungen hauptbetroffenen Branchenbereichen des Lebensmittelhandwerks (120 Punkte/ Frühjahr: 88), des Kfz-Gewerbes (106 Punkte/ 92) und der personenbezogenen Dienstleistungsberufe (105 Punkte/ 67). Zu beachten ist allerdings, dass die Umfrage vor der erneuten Verschärfung der Corona-Lage (mit Rekord-Inzidenzwerten) durchgeführt wurde. In drei der vier Wirtschaftsregionen des Kammergebietes - am Linken Niederrhein, im Westlichen Ruhrgebiet und im Wirtschaftsraum Düsseldorf – hellte sich das Geschäftsklima kräftig um sieben bis elf Prozentpunkte auf. Dagegen verharrt der Konjunkturbarometer im

Bergischen Land bei einem (allerdings immer noch guten) Indexwert von 118 Punkten.

Die Unternehmen gingen – zumindest zum Zeitpunkt der Umfrage – auch für die nahe Zukunft weit mehrheitlich von einer stabilen Konjunkturentwicklung aus: Nur 12 Prozent der Inhaber erwarten über den Winter eine Eintrübung ihres Geschäftsgangs. Hemmen könnten die Aufwärtsentwicklung (lässt man die unsichere Pandemie-Lage beiseite) zwei Faktoren: Die wachsende Personalnot - und poröse Lieferketten. 37 Prozent der Unternehmen (mehr als je zuvor bei einer repräsentativen Konjunkturumfrage der HWK) meldeten der Kammer aktuell nicht besetzte Stellen. Und stark gestiegene Bezugskosten für knappe Rohstoffe und Halbzeug trieben - trotz moderater Weitergabe an die Auftraggeber - das Verkaufspreisklima auf ein historisches Level von 144 Prozent hoch. "Vor allem Zulieferer und das Bauhauptgewerbe konnten und können wegen der Materialkrise zeitweise nur eingeschränkt arbeiten. Entspannung beim Akutproblem Material- und beim Strukturproblem



Nachwuchsmangel sind deshalb Voraussetzung, dass der Aufschwung im Handwerk voll Tritt fasst und langlebig bleibt," fasste HWK-Präsident Andreas Ehlert das Lagebild bei der Präsentation des Gutachtens zusammen.

#### Lagebild nach Branchen laut Gutachten:

Der Bauboom hält an. 69 Prozent der Firmen im Ausbaugewerbe meldeten ein Umsatzwachstum; der Geschäftsklimaindex der Branchengruppe ragt mit 134 Punkten heraus. Die Gebäudetechnik- und Renovierungsspezialisten weisen in fast allen erfassten Parametern ähnliche Top-Werte wie bei der Herbstumfrage des Rekordjahres 2018 aus. Die Auftragsreichweite der größten Branchengruppe (40 % der Betriebe und Beschäftigten) beträgt wie im Frühjahr rund zehn Wochen.

Im Bauhauptgewerbe drücken zurückhaltendere Geschäftserwartungen für die kalte Jahreszeit den Geschäftsklimaindex von 136 (Frühjahr) auf 119 Punkte. Die Auftragsreichweite sank leicht von 15 auf 12,6 Wochen.

In den Handwerken für den Gewerblichen Bedarf berichteten 42 Prozent der Unternehmen und damit vergleichsweise viele Firmen zwar von höheren Umsätzen als im Frühjahr; das Branchenklima kletterte gegenüber Frühjahr dennoch nur leicht um 3 Punkte auf 114 Punkte: Die Schockwellen für die Exportindustrie aus dem Spätwinter und Frühjahr (Suez-Havarie, Häfenschließungen, Materialknappheit) wirkten nach und verhinderten vorerst eine noch dynamischere Entwick-

lung in den Zulieferbetrieben; bei Auftragseingängen, Investitionen und Beschäftigung hielten sich Plus- und Minusbewegungen in etwa die Waage.

Auch im Kfz-Gewerbe attestierte trotz überwiegend noch negativ verlaufener Umsatzentwicklung erstmals seit zwei Jahren per Saldo wieder eine Mehrheit der befragten Werkstatt- und Fahrzeughandels-Unternehmen ihre Geschäftssituation als verbessert und rechnet mit einer Fortsetzung der positiven Nachfrage-Entwicklung auch in den kommenden Monaten.

Im Lebensmittelhandwerk und in der Branchengruppe der (besonders von Corona betroffenen) Persönlichen Dienstleistungen (u.a. Friseure und Kosmetikstudios) befeuerten vor allem die Hoffnungen auf eine gute Geschäftsentwicklung den Klimaaufschwung; jedes dritte Unternehmen in beiden Gewerkbereichen ging zumindest vor einigen Wochen noch von einer weiteren Belebung der Geschäftslage aus – kaum ein Unternehmen ging nach dem Sommer von einer Abschwächung des Geschäftsgangs aus.

In den Gesundheitshandwerken (Klimaindex: 111 Punkte) schlug die pandemiebedingt immer noch verbreitete Zurückhaltung in der Bevölkerung vor Arztbesuchen auch auf die Nachfrage nach medizintechnischen Leistungen der Sanitätshäuser, Orthopädieschuhmacher, Hörakustiker und Zahntechniklabore durch; 40 Prozent der Inhaber gaben an, weniger Aufträge erhalten zu haben.

Markus Bangen ist seit diesem Sommer Vorstandsvorsitzender der Duisburger Hafen AG. Im Interview erklärt er die guten Zahlen trotz Pandemie und nennt die größten "Baustellen" für sein Unternehmen in den kommenden Jahren.

Herr Bangen, der Duisburger Hafen hat das Corona-Jahr 2020 mit Bestmarken abgeschlossen. Wie lauten die Aussichten für das auslaufende Corona-Jahr 2021?

Markus Bangen: Wir rechnen damit, dass die Zahlen weitgehend identisch sein werden. Denn auch in diesem Jahr liefen die Geschäfte außerordentlich stabil. Allerdings gehen wir inzwischen nicht mehr von einem Zehn-Prozent-Wachstum im Container-Umschlag für das Gesamtjahr aus, wie es noch in der Halbjahresbilanz 2021 verzeichnet war. Aufgrund von bremsenden Effekten wird das Plus geringer ausfallen. Es wird ein "Tick" mehr sein als im Vorjahr.

#### Welche Effekte meinen Sie?

Markus Bangen: Wir haben natürlich die bekannten Schwierigkeiten mit den Lieferketten und dem daraus resultierenden Rohstoffmangel zu spüren bekommen – und spüren sie noch immer. Das Chaos in den Seehäfen schlägt bis ins Hinterland durch. Das ist für uns zwar wirtschaftlich nicht unmittelbar bedrohlich, da wir Einnahmen durch die Bereitstellung von Lagerflächen generieren. Aber ein Terminal will nicht lagern - es will umschlagen. Und an dieser Stelle hat es in den vergangenen Monaten gehakt. Insgesamt aber läuft es für den Duisburger Hafen sehr gut, und das gilt perspektivisch auch für das kommende Jahr.

# Wie gelingen solche Zahlen in einer globalen Krise?

Wir sind zum Glück sehr breit aufgestellt, haben verschiedene Geschäftsbereiche, die jeweils Negativ-Entwicklungen auf einem anderen Feld ausgleichen können. So waren die Bereiche Industriegüterverpackung sowie der Maschinen- und Anlagenbau von der Pandemie



stärker betroffen. Dafür boomten die intermodalen Dienstleistungen – Stichwort Güterverkehr zwischen China und Deutschland – und die Kontraktlogistik: Der Duisburger Hafen kümmert sich als Logistik-Partner beispielsweise um den Betrieb des Zentrallagers für Jacques' Wein-Depot und damit um die deutschlandweite Versorgung von mehr als 320 Filialen. Unter anderem hier waren starke Zuwächse während der Pandemie zu verzeichnen.

# Der Duisburger Hafen ist eines der wichtigsten und größten Unternehmen in der Region. Wie bewerten sie die Beziehung zum lokalen und regionalen Handwerk?

Aus unserer Sicht sind die Beziehungen hervorragend. Wir bemühen uns seit Jahren, Handwerkerleistungen wo immer es geht regional einzukaufen. Und wir sind sehr froh, dass wir trotz des Fachkräftemangels auch und gerade im Handwerk bislang immer Angebote für unsere Ausschreibungen erhalten haben, mit denen wir zeitnah agieren können.

# Wo benötigen Sie das Handwerk aktuell besonders stark?

Wir erweitern und modernisieren derzeit zum Beispiel unsere Lagerhallen. Das

reicht von der Installation neuer Heizungen bis hin zur Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik. Auch Gewerke wie der Trockenbau sind gefragt. Viele kleinere Maßnahmen summieren sich auf Millionen-Investitionen. Und für die nächsten Jahre kann ich schon versprechen: Der Bedarf an Handwerkerleistungen bei uns wird steigen. Hinzu kommen nachgelagerte Maßnahmen im Umfeld des Hafens, zum Beispiel der Aus- und Umbau von Straßen und Gleisen.

# Sie haben den Fachkräftemangel angesprochen. Inwieweit ist Ihr Unternehmen selbst davon betroffen?

Der Fachkräftemangel nimmt bei uns zwar keine katastrophalen Ausmaße an, aber wir ruhen uns auch nicht auf der zweifellos vorhandenen Strahlkraft des "Arbeitgeber Hafens" aus. Die Ausbildung im eigenen Hause ist daher eine Selbstverständlichkeit für uns. Stand November lernen 45 junge Menschen bei uns einen Beruf. Ganz wichtig sind aber auch Quereinsteiger. So sind etwa in der Industriegüterverpackung, für die es gar keinen speziellen Ausbildungsberuf gibt, rund 900 Leute beschäftigt. Hier suchen wir Menschen aus verwandten Berufen, zum Beispiel Schreinerinnen und Schreiner. Ich vergleiche es mit der Feuerwehr: Erforderlich ist eine handwerkliche Ausbildung, den Rest bringen wir selbst bei.

# Wie funktioniert der Austausch mit den Ausbildungspartnern vor Ort?

Wir arbeiten unter anderem sehr eng mit dem Jobcenter und der Niederrheinischen IHK zusammen. Trotzdem ist die Suche mitunter mühsam, etwa im für uns zentralen Berufsbild des Kranführers. In Duisburg herrscht, verglichen mit unseren Standorten in Bayern, eine spezielle Situation. Während wir in Süddeutschland aufgrund der starken Arbeitgeber-Konkurrenz fast gar keine Leute finden, stellt sich in Duisburg eher die Frage nach der Qualifizierung. Deswegen müssen wir selbst Qualifizierungsmaßnahmen durchführen. Von der Vorstellung, "fertige Leute" einstellen zu können, haben wir uns schon vor Jahren verabschiedet.

# Was sind die größten "Hafen-Baustellen" in den kommenden Jahren?

Wir werden wieder verstärkt in den Standort Duisburg investieren, ohne die in den letzten Jahren forcierte Internationalisierung zu vernachlässigen. Nachholbedarf sehen wir bei der Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur und der Prozessoptimierung in den Container-Terminals. Hinzu kommt –



wenig überraschend – der große Block Digitalisierung. Die Logistik ist der größte Dienstleister der Industrie und übernimmt bei der Digitalisierung eine Vorreiterrolle.

# Dafür braucht es erneut heiß begehrte Fachkräfte, diesmal aus dem IT-Bereich...

Das ist richtig. Aber es braucht auch einen Mind Change der gesamten Belegschaft, darin sehe ich die größte Herausforderung. Kein Unternehmen, auch wir nicht, besteht nur aus Digital Natives. Übrigens ist der Mittelstand, und auch viele Handwerksbetriebe, meiner Erfahrung nach schon sehr weit in diesen Dingen. Man hat erkannt, dass digitale Tools eine enorme Arbeitserleichterung sein können und handelt dementsprechend. Das ist vorbildlich für die Gesamtwirtschaft. Das Gespräch führte Daniel Boss



# BAUSANIERUNG: PRIVAT- & GROSSPROJEKTE & VERSICHERUNGSSCHÄDEN

#### Komplette Planung & Ausführung von D & W GmbH

Bei der D & W GmbH aus Duisburg finden Kunden aus dem Gebiet Rhein-Ruhr den zuverlässigen Partner, der alle Schritte Ihrer Bausanierung betreut und erfolgreich umsetzt. Als Unternehmen mit über 140 Mitarbeitern unterschiedlicher Gewerke sind wir in der Lage, von der privaten Bausanierung bis hin zum Großprojekt, alle anfallenden Arbeiten für Sie umzusetzen. Des Weiteren sind wir Ihr Ansprechpartner für Versicherungsschäden (Brand- und Wasserschadensanierung).

Die D & W GmbH vereint gleich acht Gewerke unter einem Dach. So ist es uns möglich, alle Arbeiten für Ihre Bausanierung zu übernehmen. Sollten für Ihre Bausanierung weitere Arbeiten benötigt werden, können wir auf unsere gewachsenen und starken Partnernetzwerke zugreifen. Ihr Vorteil – D & W bleibt Ihr alleiniger und zuverlässiger Ansprechpartner für die Fachbauleitung inklusive Planung und Sie können sich bei der Durchführung auf die vertraute Qualität der Sanierungsarbeiten verlassen.

Waterkampstraße 11 – 15 | 47169 Duisburg Telefon: 0203 3 93 58 44 | www.dundw-gmbh.de

# Arbeitgeber auf Azubi-Suche

Die Zeiten, in denen Betriebe aus einer Vielzahl an Bewerbungen wählen konnten, sind vorbei. Heute braucht es viel Engagement und innovative Ideen bei der Azubi-Suche. Denn hoffnungslos ist die Lage nicht.

s ist schon eine Weile her, doch das Internet vergisst bekanntlich ■ nichts. Wer nach "JP" im Azubi-Kontext googelt, stößt unter anderem auf einen Bericht von der IAA im Jahr 2017. Unter dem Motto #wasmitautos stellten Auszubildende auf dem Frankfurter Gemeinschaftsstand der Initiative "AutoBerufe - Mach Deinen Weg!" an verschiedenen Stationen das Berufsbild des Kfz-Mechatronikers vor. Damals mit dabei: TV-Star JP Kraemer, bekannt aus der Serie "Die PS-Profis" und ein Garant für lockere Sprüche und cooles Auftreten. Er moderierte das Finale der Kampagne #wasmitautos. Über die sozialen Medien hatten sich Kfz-Mechatroniker-Azubis für einen Ausscheidungswettkampf in Dortmund bewerben können. Zu lösen waren Arbeitsaufgaben aus der Kfz-Werkstatt sowie Schätzungen und Ratespiele rund ums Auto. Die drei besten traten schließlich auf der IAA gegeneinander an. Ein Jahr später kam mit Kfz-Mechatronikerin und TV-Moderatorin Lina van de Mars ("Mein neuer Alter") ein weiteres prominentes Gesicht hinzu. Die Plattform (auf der vor allem junge Kfz-Azubis für ihre Branche werben) hat sich in den vergangenen Jahren etabliert. Entsprechend zufrieden zeigen sich die Verantwortlichen beim Zentralverband des Deutschen Kfz-Gewerbes (ZDK). "Das große Ziel war und ist es, Jugendliche auf die Seite zu holen - und das funktioniert", sagt Birgit Behrens, Geschäftsführerin Berufsbildung beim ZDK. Derzeit sei man dabei, ganz neue Videos zu produzieren.

## Praktika münden oft in Ausbildung

Auch wenn die genaue Größe der Fachkräfte-Lücke laut Zentralverband nicht zu bestimmen sei - Nachwuchs wird in den Werkstätten immer gesucht. "Die Branche hat sich umstellen müssen", so Birgit Behrens. Die Betriebe seien es über Jahrzehnte hinweg gewohnt gewesen, aus einer Vielzahl an Bewerben wählen zu können. "Diese komfortablen Zeiten sind vorbei." Andererseits sei Skepsis angebracht, wenn Betriebe ihr wirtschaftliches Aus allein mit dem allgemeinen Fachkräftemangel begründeten. Demnach muss sich jedes Unternehmen selbstkritisch fragen, wie attraktiv es auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt auftritt - und ob es überhaupt sichtbar ist. "Ohne soziale Medien geht es heute nicht mehr", betont die Geschäftsführerin und verweist auf die Seite autoberufe.de. Hier findet sich ein "Werkzeugkasten für das Rekrutieren neuer Auszubildender". Er soll Betrieben helfen, ihre Arbeitgebermarke im Bereich Ausbildung aufzubauen, moderne Nachwuchswerbung zu betreiben und neue Azubis zu erreichen. Aufgelistet sind die einschlägigen Plattformen Instagram, YouTube, Snapchat, TikTok und Facebook. Auch potenzielle Praktikanten sollen auf diese Weise gewonnen werden. Denn: "Geschätzte 80 Prozent der Betriebspraktika münden in einem Ausbildungsvertrag", sagt Birgit Behrens. "Dieses Instrument kann also gar nicht hoch genug eingeschätzt werden." Wer nicht von der klassischen







Schrauber-Karriere mit reichlich Öl und Schmierfett träumt, findet vielleicht Gefallen an den "cleanen" Werkstätten für die E-Mobilität.

#### Früh starten

Birgit Behrens rät Kfz-Betrieben, auch mit Grundschulen in Kontakt zu treten. "In dieser Altersgruppe entwickeln sich oft schon Berufswünsche." So könnten nicht nur die Jungs für die Autowelt begeistert werden. Der Anteil der nicht männlichen Beschäftigten in der Kfz-Mechatronik liege leider seit Jahren bei unter fünf Prozent. Tatsache ist: Der Fachkräftemangel im Handwerk bleibt allen bisherigen Bemühungen zum Trotz auf sehr hohem Niveau. "Dadurch müssen Konsumenten nicht nur

lange Wartezeiten in Kauf nehmen, sondern auch mit fehlenden Leistungen rechnen", schreiben die Forscherinnen und Forscher des Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (Kofa) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW). Dies gelte ebenfalls für Unternehmen anderer Branchen, die in Wertschöpfungsketten eng mit dem Handwerk verbunden seien. "Die gute Konjunktur sorgte bis in das Jahr 2018 für eine kontinuierliche Steigerung der Arbeitskräftenachfrage. Auch durch die Corona-Pandemie verbesserte sich die Engpasssituation demzufolge kaum. Im Bauhandwerk stieg die Nachfrage bekanntlich sogar weiter an." Viele Innungen und unzählige

Betriebe wissen ein trauriges Lied davon zu singen. "Zwischen Juli 2020 und Juni 2021 waren insgesamt 180.463 Stellen in überwiegend handwerklichen Berufen vakant. Davon konnten knapp 64.000 Stellen bereits rechnerisch nicht besetzt werden, da es bundesweit keine passend qualifizierten



Birgit Behrens von Pro Motor

Fachkräfte gab. Das entspricht gut 35 Prozent aller vakanten Stellen in überwiegend handwerklichen Berufen", erklärt Dr. Lydia Malin, Referentin für berufliche Qualifizierung und Fachkräftesicherung am Kofa. "Am meisten fehlen Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, also Gesellinnen und Gesellen." Rund 54.000 sind es derzeit. Zu den Nachwuchssorgen kommt die Tatsache, dass auch rund 5.500 Meisterstellen nicht zu besetzen sind. "Zwar werden Meisterinnen und Meister seltener

gesucht, sind dann aber besonders schwer zu finden", heißt es vom Kofa.Doch am Institut sieht man ein beträchtliches Potenzial, dies zu ändern. So sei ein "wichtiges Learning" aus der Corona-Zeit, dass das Handwerk krisenfest sei – und damit für junge Menschen eine sichere Option im Hinblick auf die Berufsplanung. "Die Attraktivität und Verlässlichkeit dieser Branche sollte Jugendlichen verdeutlicht werden, damit das Handwerk weiterhin zukunftsfähig bleibt." Dies belegt die aktuelle repräsentative Kofa-Studie. Handeln scheint dringend geboten, denn derzeit habe das Handwerk bei jungen Menschen noch immer mit einem Imageproblem zu kämpfen:

# Fachkräftebedarf begegnen

Mit unseren umfangreichen Aus- und Weiterbildungsangeboten für Ihr Unternehmen - nutzen Sie unsere kostenlose Beratung.

Informieren Sie sich unverbindlich unter 0800 4 5555 20 oder: Duisburg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Die Expertinnen und Experten aus unserem Arbeitgeber-Service sind für Sie da!











"Jugendliche wissen viel zu wenig über die vielfältigen und zukunftssicheren Möglichkeiten im Handwerk. Dort warten auf sie zahlreiche Berufe in allen Zukunftsbereichen und mit Karriereoptionen, die denen eines Studiums in Nichts nachstehen. Ein Meistertitel ist die denkbar beste Absicherung gegen Arbeitslosigkeit. Sowohl als Unternehmensnachfolger wie auch als Angestellte werden Meisterinnen und Meister im Handwerk händeringend gesucht. Der Fachkräftebedarf ist riesig", sagt Hans-Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des deutschen Handwerks (ZDH).

#### In den Gewerken fehlen Fachkräfte

Auf der Ebene einzelner Berufe fehlen laut Berechnung des Kofa insbesondere annähernd 13.500 Bauelektrik-Gesellinnen und -Gesellen sowie fast 11.500 Nachwuchskräfte der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Vor diesem Hintergrund kön-

nen andere Zahlen leicht täuschen: "Auch wenn corona-bedingt mit einem Ausbildungsloch in 2021 zu rechnen ist, könnte man sich eigentlich in vielen Bundesländern weitestgehend zurücklehnen", sagt Hans-Peter Sproten, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Nord-rhein-Westfalen. "Vielfach sind die SHK-Ausbildungszahlen konstant und zeigen in den letzten Jahren sogar etwas nach oben." In NRW gab es im Beruf Anlagenmechaniker/in SHK im vergangenen

Jahr mehr als 2.600 Neuverträge. Über alle vier Ausbildungsjahre hinweg lagt die Azubi-Zahl bei insgesamt fast 9.300. Das allerdings sei "eine trügerische Entspannung", warnt Hans-Peter Sproten und verweist auf die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte: "Während die Branche deutschlandweit 1997 noch etwa 68.500 Auszubildende vorweisen konnte und damit ein gehöriges Facharbeiterpotenzial aufbaute, lag sie 2015 bei rund 33.700 und erreichte in 2020 einen Wert von zirka 37.300. Obwohl gerade in den letzten Jahren der Trend leicht nach oben zeigt, reichen diese Zuwächse perspektivisch nicht aus, um die Branche zu entwickeln. Ähnlich sieht es im benachbarten Niedersachsen aus. Auch hier gibt es einen positiven Trend bei den Ausbildungszahlen im SHK-Handwerk. Aktuell befinden sich über 4.500 junge Menschen in der Ausbildung zum/zur SHK-Anlagenmechaniker/in. Das sind immerhin 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr. "Wir freuen uns über die positive Entwicklung", bestätigt Jürgen Engelhardt, Geschäftsführer des Fachverbandes SHK Niedersachsen. "Allerdings reichen diese Zahlen bei weitem nicht aus, um den Fachkräftebedarf in der Branche in Zukunft zu decken und um die Zukunftsaufgaben in der Energiewende zu bewältigen. Das SHK-Handwerk ist einer der wichtigsten Berufe für den Klimaschutz im Bereich der Gebäude." Die Ausbildung guter Fachkräfte wird dem SHK-Handwerk, wie vielen ande-

ren Gewerken auch, also in den kommenden Jahren weiterhin hohe Anstrengungen abverlangen. "Wie das damit verbundene Engagement aber aussehen soll, muss kritisch hinterfragt werden", findet der Hauptgeschäftsführer des NRW-Verbandes. "Denn allein die Werbung neuer Auszubildender über die derzeitigen Kampagnen des Handwerks wird weder inhaltlich noch – bezogen auf die schmale Zielgruppe – in der derzeitigen Größenordnung ausreichen." Zwar ist NRW, wie alle Landesverbände, an

der bundesweiten Ausbildungsinitiative Zeit zu starten der SHK-Gewerke beteiligt. Aber: "Um von der Gesellschaft überhaupt wahrgenommen zu werden und die substanziell erforderliche Trendwende der Fachkräftegewinnung einzuläuten, braucht es mehr als die gut gemeinten Imagemaßnahmen der einzelnen Gewerke", so die Meinung von Hans-Peter Sproten. Die sich ohnehin im Konkurrenzkampf um Azubis befindlichen Gewerke müssten viel stärker auch konzertiert auftreten.

Jürgen Engelhardt von

**FVSHK** Niedersachsen

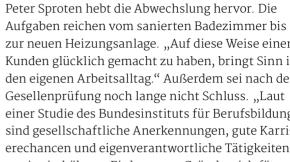
"Statt sich über Berufsabgrenzungsfragen zu streiten, wären gemeinschaftliche Werbemaßnahmen, beispielsweise dertechnischen Ausbaugewerke, von Nöten."

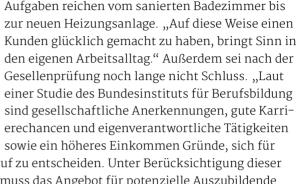
#### Das Selbermachen vermitteln

Eine weitere Säule in der Nachwuchswerbung in Niedersachsen ist die regelmäßige Teilnahme an der IdeenExpo. Sie findet alle zwei Jahre in Hannover statt mit dem Ziel, junge Menschen für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern und Fachkräfte für die Mint-Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu gewinnen. 2019, bei der letzten Ausgabe, zählte die Messe über 395.000 Besucherinnen und Besucher aus dem

gesamten Bundesgebiet. Herzstück der IdeenExpo sind Mitmach-Exponate. Zu diesem Zweck gestaltet der Fachverband SHK Niedersachsen den Messestand immer gemeinsam mit anderen Handwerksberufen, etwa den Tischlern, Dachdeckern und Malern. An dem Messestand können die Jugendlichen dann ein Exponat bauen und gestalten, das an verschiedenen Stationen der verschiedenen Handwerke gefertigt werden soll. "Wir wollen vermitteln, wie stolz man sein kann, wenn man etwas selbst geschaffen hat und außerdem auch das "Ineinandergreifen" der verschiedenen Handwerksberufe erlebbar machen", erläutert Jürgen Engelhardt das Ziel des Messeauftritts. Die Vorbereitungen für die IdeenExpo 2022

laufen bereits auf Hochtouren. Dort soll die Bedeutung des SHK-Handwerks für Klimaschutz und Energiewende deutlich gemacht werden. Was aber kann jeder einzelne Betrieb tun, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren? Hans-





einen Beruf zu entscheiden. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren muss das Angebot für potenzielle Auszubildende neu formuliert und zielgerichteter kommuniziert werden, denn das Handwerk bietet langfristig all das, nur eben nicht sofort nach der Ausbildung." Da vor allem kleine Betriebe das selbst nicht stemmen könnten, sei die Verbandsorganisation noch stärker gefordert, entsprechende Angebote zu machen. "Nachweislich sind es insbesondere Kleinbetriebe, die immer mehr Schwierigkeiten haben, Ausbildungs-stellen zu besetzen und in letzter Konsequenz gar nicht mehr ausbilden. Dies gilt es zu verhindern."

**Daniel Boss** 

# Besuchen Sie uns in unserem Energiesparcenter

Hans-Peter Sproten

von FVSHK NRW.



# Automatisierungstechnik · Elektrotechnik · Informationstechnik

Theodor-Heuss-Straße 130 · 47167 Duisburg · www.elektro-venn.de · Telefon (02 03) 73 94 90 · Fax (02 03) 58 71 40 · info@elektro-venn.de



Mitarbeitende sollen gesund und motiviert bei der Arbeit erscheinen? Dann kann das Betriebsklima eine entscheidende Rolle spielen – darauf weist die IKK classic hin. Denn: Wer sich wohlfühlt, melde sich seltener krank. So können Betriebe durch eine positive Arbeitsatmosphäre Fehlzeiten reduzieren.

esunde und leistungsfähige Mitarbeitende bilden das Fundament eines Betriebs. Doch seit einigen Jahren mache sich ein leichter Aufwärtstrend krankheitsbedingter Fehlzeiten bemerkbar – das bestätige auch die aktuelle IKK Krankenstand- und Fehlzeiten-Analyse aus dem Jahr 2020. Demnach waren IKK-Versicherte im Jahr 2020 durchschnittlich insgesamt 19,2 Tage krankgeschrieben – 2019 lag dieser Wert noch bei 18,9 Tagen. Der Krankenstand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 5,3 Prozent. Das bedeutet: Jede zwanzigste Arbeitsstunde konnte krankheitsbedingt nicht geleistet werden.

Mit 32 Prozent verursachen Muskel-Skelett-Erkrankungen die meisten Fehlzeiten, gefolgt von psychischen Beschwerden – ihr Anteil liegt bei fast 17 Prozent. Verletzungen und Vergiftungen und Krankheiten der Atmungsorgane gehören mit jeweils knapp 15 Prozent ebenfalls zu den häufigsten Diagnosen auf dem gelben Schein. Für Unternehmen kann es besonders wichtig sein, die Gründe für die Fehlzeiten zu kennen, denn nur so kann man mit passenden Schritten die Gesundheit der Mitarbeitenden stärken. Im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) bietet die IKK classic deshalb verschiedene Analyseinstrumente, um die betriebliche Situation zu erfassen – darunter u.a. die Fehlzeitenanalyse.

Hierbei erstellt eine persönliche IKK-Gesundheitsmanagerin oder ein IKK-Gesundheitsmanager für den Betrieb eine individuelle Analyse und entwickelt dann gemeinsam mit dem Betrieb wirksame Maßnahmen, die genau auf die Betriebssituation zugeschnitten sein sollen.



# Fotos: Mizkit/stock.adobe.com, AMH, Duisburg Kontor

eigentümer Duisburg.

# Diese Häuser haben das schönste "Make up"

Große Freude bei Malern und Lackierern für die Auszeichnung ihrer Arbeit: In der Mercatorhalle wurden die Gewinner des 48. Fassadenwettbewerbs "Make Up Duisburg" geehrt.

berbürgermeister Sören Link zeigte sich begeistert von der regen Teilnahme der Duisburger Handwerksbetriebe: "Es ist schön zu sehen, dass sich der Fassadenwettbewerb im Handwerk großer Beliebtheit erfreut. Die teilnehmenden Maler und Lackierer aber auch die Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer leisten einen wichtigen Beitrag, um das Duisburger Stadtbild attraktiver und lebenswerter zu machen." Die drei ersten Preisträgerinnen und Preisträger der Kategorien "Gebäude mit Stuck" und "Gebäude ohne Stuck" konnten sich über Geldpreise im Wert von insgesamt 5.000 Euro freuen. Daneben wurden die vorderen Platzierungen der Kategorien "Wohnsiedlungen/Wohnanlagen", "Hinterfronten/Hinterhöfe" sowie "Sonstiges/Graffiti" gewürdigt. Im Einzelnen konnten folgende Immobilien überzeugen (jeweils 1. bis 3. Platz): Mecklenburgerstraße 6-8, Beecker Straße 220 / Ranenbergstraße und Werrastraße ("mit Stuck"); Heisingstr. 22, Kaiser-Wilhelm-Straße 250 und Sternbuschweg 30 ("ohne Stuck"); Keetmanstr. 40 + 42 und Im Bovefeld 20-22 ("Wohnanlagen"); Lösorter Straße 43, Weißenburger Straße 16 und Hohenstaufenstraße 20 ("Hinterfronten") sowie Hochfeldstraße 61 und Duisburger Straße 279 ("Sonstige"). "Make up" wird veranstaltet von der Maler- und Lackier-Innung, Duisburg Kontor, der Sparkasse und dem Verein der Haus- und GrundVorher/Nachher: Die Ameisen an der Hochfeldstraße sind nicht nur fleißig - sie sind offenbar auch

Vorher/Nachher: Die Ameisen an der Hochfeldstraße sind nicht nur fleißig – sie sind offenbar auch Fußballfans. Diese Arbeit wurde ebenso ausgezeichnet wie das "Makeup" mit Stuck an der Mecklenburgerstraße (oben).



www.duisburgkontor.de/make-up





# Neu gewählte Obermeister beim Kammerpräsidenten

Kammerpräsident Andreas Ehlert (M.) bekam Besuch aus Duisburg (v.l.) Gottfried Bison, Frank Paschke, Volker Blastik und Andreas Köhring.

Aus Duisburg fuhren Radio-und Fernsehtechnikermeister Gottfried Bison, Dipl.-Bauingenieur Volker Blastik, Andreas Köhring (Verband der Berufsfotografen Ruhr) und Tischlermeister Frank Paschke zum Erfahrungsaustausch nach Düsseldorf.

wölf in den letzten gut anderthalb Jahren neu ins Amt gewählte Obermeister sind der Einladung des Präsidenten der Handwerkskammer Andreas Ehlert zu einem Kennenlerngespräch mit Erfahrungsaustausch und Informationsnachmittag über die Services der HWK zur Unterstützung der Innungsarbeit gefolgt. Mit 232 Fachinnungen weist der Kammerbezirk Düsseldorf (deckungsgleich mit dem Regierungsbezirk) die meisten Innungen in einem Kammerbezirk in Deutschland auf. Auch vier neue Spitzenrepräsentanten aus dem Duisburger Handwerk waren dem Ruf der Kammer gefolgt: Zum einen der neue ehrenamtliche "Chef" der Innung für Informationstechnik, Gottfried Bison aus Dinslaken; zum anderen Volker Blastik aus Duisburg, der die kreisweite Baugewerks-Innung führt. Ebenso nahmen Andreas Köhring (Verband der Berufsfotografen Ruhr) aus Mülheim und Frank Paschke (Tischler-Innung Duisburg) aus Duisburg teil.

Seinen Dank für das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement der Innungs-Spitzenrepräsentanten für den Zusammenhalt und die Interessenvertretung in ihren Fachberufen vor Ort und in der Region verband Ehlert mit einer Tour d'Horizon über die wirtschaftliche Gesamtsituation und aktuellen Marktbedingungen im Handwerk.

#### Chancen durch Klimapolitik

Eine für das Handwerk als – so Ehlert – "Ausrüster der Energiewende" günstige Perspektive ergebe sich für zahlreiche Gewerke überdies aus der verschärften Notwendigkeit zu weiterer CO<sub>2</sub>-Einsparung und forcierter Klimaschutzpolitik. Erfreulich ist auch diese Nachricht: Die pandemie-bedingte Delle des letzten Jahres bei den Neuaufnahmen in Ausbildungsverhältnisse habe in 2021 im Gesamtschnitt aller Lehrberufe bereits wieder ausgeglichen werden können.

Überschattet würden die günstigen Entwicklungstendenzen aktuell allerdings vom anhaltenden Engpass an Vorprodukten aus Metall, Kunststoff und Holz, was mit einem "teils erheblichen" Preisauftrieb bei den Materialbezugspreisen verbunden sei. Die Analysen wurden von Obermeisterseite aus den konkreten jeweiligen Erfahrungen vor Ort einerseits bestätigt, andererseits ergänzt: Vor allem die gemeinsamen

Anstrengungen, die exzellenten beruflichen Chancen im Handwerk herauszustellen und Schüler für die "Option Handwerk" zu begeistern, müssten mit voller Energie und Phantasie weitergehen und wenn möglich noch ausgebaut werden.

#### Gefahr: Verödung in der City

Verstärkte kommunalpolitische Aufmerksamkeit in der Wahlperiode der Innungsspitzen werde den fortschreitenden Verödungstendenzen in Innenstadt- und Innerortslagen und den Auswirkungen und Mitgestaltungsmöglichkeiten des Wirtschaftssektors an der Mobilitätswende vor Ort gelten müssen, ergänzte Kammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann die Agenda.

Ehlert und Fuhrmann sicherten für diese und alle weiteren Herausforderungen für die Wettbewerbs- und Nachwuchssituation des Handwerks vor Ort die enge Abstimmung und Unterstützung der Handwerkskammer zu, bevor die Geschäftsführung den neuen Innungsrepräsentanten das breite Dienstleistungsangebot der Kammer vorstellte.



# Vollversammlung wählt Stefan Meurer

ie Frühjahrsvollversammlung der Kreishandwerkerschaft Duisburg konnte wegen der Pandemie erst am 30. August stattfinden. Tagungsort war das Bildungszentrum Duisburg in Neumühl. Neben den üblichen Regularien wie Rechnungslegung und Haushaltsplan wurden auch Satzungsänderungen und die Änderung der Gebührensatzung beschlossen.

Außerdem wurde Stefan Meurer, der schon am 1. April 2021 sein Amt als neuer Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft angetreten hatte, auch offiziell von der Vollversammlung als Geschäftsführer gewählt. Gastredner war Rasmus C. Beck, Geschäftsführer der Duisburg Business & Innovation (DBI). Die DBI ist die Nachfolgeorganisation der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW). Beck erläuterte Ziele und Aufgaben der DBI. Kreishandwerksmeister Lothar Hellmann gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch besonders die Interessen des Handwerks als größtem Wirtschaftszweig in Duisburg angemessene Beachtung finden werden.

# Gebührensatzung der Innung Duisburg Sanitär - Heizung - Klima

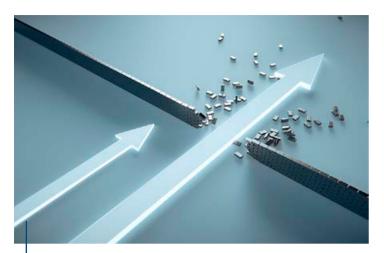
Gemäß Beschluss der Innung Duisburg Sanitär - Heizung -Klima in ihrer Innungsversammlung vom 29.09.2021 wurden nachstehende Gebührensätze beschlossen. Die Gebührensatzung tritt zum 01.08.2021 in Kraft. Die unter Punkt a) aufgeführten Beträge gelten für Ausbildungsverträge, die mit Wirkung zum 01.08.2021 geschlossen wurden; die unter Punkt b) für alle Verträge mit Wirkung davor.

1.a)	ÜBL-Schulung für Auszubildende von Mitgliedsbetrieben pro Woche	175 Euro
1.b)	ÜBL-Schulung fOr Auszubildende von Mitgliedsbetrieben pro Woche	0 Euro
2.a)	ÜBL-Schulung für Auszubildende von Nichtmitgliedsbetrieben pro Woche	350 Euro
2.b)	ÜBL-Schulung fOr Auszubildende von Nichtmitgliedsbetrieben pro Woche	250 Euro
3.a)	Teil1 der Gesellenprüfung (vormals Zwischenprüfung) Mitgliedsbetriebe pro Prüfling	100 Euro
3.b)	Teil1 der Gesellenprüfung (vormals Zwischenprüfung) Mitgliedsbetriebe pro Prüfling	50,00 Euro
4 .a)	Teil1 der Gesellenprüfung (vormals Zwischenprüfung) Nichtmitgliedsbetriebe pro Prüfling incl. Material	300 Euro
4.b)	Teil1 der Gesellenprüfung (vormals Zwischenprüfung) Nichtmitgliedsbetriebe pro Prüfling incl. Material	250 Euro
5.a)	Teil 2 der Gesellenprüfung Mitgliedsbetriebe pro Prüfling	200 Euro
5.b)	Teil2 der Gesellenprüfung Mitgliedsbetriebe pro Prüfling	80 Euro
6.a)	Teil 2 der Gesellenprüfung Nichtmitgliedsbetriebe pro Prüfling incl. Material	400 Euro
6.b)	Teil 2 der Gesellenprüfung Nichtmitgliedsbetriebe pro Prüfling incL Material	350 Euro
7.	Gebühr für eine Vergleichsprüfung in den Bereichen Gas und Wasser oder Heizung und Lüftung	1.500 Euro
8.	Gebühr für die Sitzung einer Lehrlingsstreitigkeit von Nichtmitgliedsbetriebe	210 Euro
9.	Gebühr für die Ausfertigung einer Zweitschrift oder einer Urkunde	25 Euro
10.	Einziehungsgebühr (Kosten für die Vollstreckung von nicht bezahlten Beiträgen und Gebühren)	40 Euro
11.	Gebühr für die Erstellung ·einer Ausbildungsbescheinigung	20 Euro
12.	Lehrlingsbetreuungsgebühr im Rahmen der Ausbildung für Nichtmitglieder (für die gesamte reguläre Ausbildungszeit )	250 Euro

Duisburg, 29.09.2021

# os: Autohaus Bellendorf / Julian Schäpteröns, Rainer Schimm / Messe Essen, World Skills Germany e.V. / Frank Erpinar

# Versicherung soll Betrieb weiterlaufen lassen



Die Inhaber-Ausfallversicherung soll helfen, die Situation nach einem unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall des Chefs zu meistern.

Fällt der Inhaber wegen einer Krankheit oder eines Unfalls länger aus, können für das Unternehmen schwierige Zeiten anbrechen. Unter Umständen ergibt sich dadurch ein existenzielles Problem. Die Signal Iduna verweist dabei auf ihre Inhaber-Ausfallversicherung, die finanziellen Ersatz leisten soll.

Die neue Inhaber-Ausfallversicherung soll einen finanziellen Ausgleich bieten, um die Krisensituation nach einem unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall des Chefs zu meistern. Der Betrieb kann die Police für den Betriebsinhaber oder den Geschäftsführer bis zum 55. Lebensjahr abschließen. Die Versicherungssumme kann zwischen 50.000 und 400.000 Euro liegen und orientiert sich an der wirtschaftlichen Situation des Betriebes. Sie errechnet sich aus jährlichem Umsatz und Wareneinsatz. Ist der Chef noch unter 55, lässt sich auch eine Dynamik einschließen. Vollendet der Betriebsinhaber sein 65. Lebensjahr, endet die Inhaber-Ausfallversicherung automatisch mit Ende des gleichen Versicherungsjahres. Versichert ist die Arbeitsunfähigkeit des Versicherten nach einem Unfall oder behördlich angeordneten Quarantänemaßnahmen, sofern letzteren keine Epidemie oder Pandemie zugrunde liegt. Optional hinzuversicherbar ist der Ausfall aufgrund einer Krankheit. Darüber hinaus lassen sich auch psychische Krankheiten einschließen. Leistungen fließen an den Betrieb als pauschale Erstattung auf Tagesbasis, sobald die Arbeitsunfähigkeit des Versicherten mindestens 60 Prozent beträgt. Der Betrieb kann wählen, ob die Leistung 21, 42 oder 90 Tage nach Eintritt des Versicherungsfalls gezahlt wird. Die maximale Leistungsdauer beträgt 365 Tage. Tipp der Signal Iduna: Wichtig ist, dass der Chef auch selbst Sorge dafür trägt, dass sein Betrieb im Notfall weiterlaufen kann. Dazu gehöre es beispielsweise, alles Wichtige in einem zugänglichen "Notfallordner" – analog oder digital – zu sammeln.

# Weitere Informationen unter: www.signal-iduna.de

# Jobcenter hilft beim Eingliedern und Qualifizieren



Neue Fachkräfte finden oder die eigenen Mitarbeiter qualifizieren: Dabei kann das Jobcenter Duisburg helfen.

Das Jobcenter Duisburg weist darauf hin, dass es Unterstützung beim Qualifizieren von Mitarbeitern bietet, die sowohl für Menschen mit beruflicher Vorerfahrung als auch für ausbildungswillige junge Menschen erhältlich ist. Bei ersterem handelt es sich um eine Umschulung im Betrieb, bei zweiterem um eine Einstiegsqualifizierung.

Die Umschulung im Betrieb funktioniere im Prinzip wie die betriebliche Berufsausbildung, allerdings bringen Umschüler fast immer umfangreiche berufliche Vorerfahrung mit. Die betriebliche Einzelumschulung richte sich grundsätzlich an Arbeitnehmer im Alter ab 25 Jahren, für die eine Berufsausbildung nicht mehr in Frage kommt. Die Qualifizierungsdauer ist erwachsenengerecht um ein Drittel der regulären Laufzeit einer Berufsausbildung verkürzt. Genau wie Azubis werden auch Umschüler im Betrieb ausgebildet. Sie besuchen ebenfalls die Berufsschule, steigen aber direkt ins 2. Berufsschuljahr ein. Die Teilnahme an den überbetrieblichen Lehrgängen, Bücher und andere Lernmittel, Prüfungsstücke sowie Prüfungskosten zahlt das Jobcenter.

Die Einstiegsqualifizierung sei ein betriebliches Langzeitpraktikum von mindestens sechs bis maximal zwölf Monaten, das sich speziell an ausbildungswillige junge Menschen richtet, die noch keinen Ausbildungsplatz haben. Praktisch beinhaltet es den Lernstoff eines festgelegten Teilabschnittes der Berufsausbildung. Ausbildungssuchende und Arbeitgeber können auf diese Weise testen, ob der angestrebte Beruf der Richtige ist und ob der potentielle Auszubildende in den Betrieb passt. So werde der Zeitraum bis zur Aufnahme der Ausbildung sinnvoll überbrückt. Die Vergütung werde zwischen Arbeitgeber und Teilnehmer vereinbart, tarifliche Vereinbarungen müssten beachtet werden. Der Arbeitgeber könne einen Zuschuss zur Vergütung erhalten, so dass die finanziellen Risiken abgefedert werden.



22

#### **Weitere Informationen:**

Frau Reif-Dietmann, 0203 34834 1224



# Irgendwas mit Medien...

... passiert in diesem Haus immer.

Corporate Publishing: Kunden- & Mitarbeitermagazine

PR: Kampagnen, Events, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

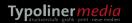
Online: Websites, Newsletter, Social Media

Print: Bücher, Zeitschriften, Broschüren

Produktion: Grafik, Layout, Satz & Litho









s ist eine 5 mit 12 Nullen: Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass sich die anstehenden Klimaschutzinvestitionen in Deutschland in den kommenden 20, 30 Jahren auf rund 5 Billionen Euro summieren werden. Eine, wie es heißt, "leistbare Herausforderung". Der Hintergrund: Deutschland will bis zur Mitte des Jahrhunderts klimaneutral werden. Technisch scheint dieses Ziel erreichbar, es erfordert jedoch eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren, vom Verkehr über die Industrie bis hin zu den privaten Haushalten. Die KfW hält laut einer neuen Studie ebenso hohe Investitionen für erforderlich – und schätzt bis 2045 einen durch-

schnittlichen Investitionsbedarf von 191 Milliarden Euro pro Jahr, um Deutschland bis 2045 klimaneutral zu machen. Das entspricht derzeit 5,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Diese hohen Beträge relativierten sich, so die Autorinnen und Autoren, wenn man berücksichtige, dass die Klimaschutzinvestitionen bereits solche Investitionen umfassten, die ohnehin getätigt werden müssten. Diese Gelder müssten "nur" verstärkt in Alternativen gelenkt werden, die einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Die klimaschutzbedingten Mehrinvestitionen liegen bei jährlich durchschnittlich 72 Milliarden Euro bzw. 1,9 Billionen Euro bis 2045. Immer noch eine gewaltige Summe, glaubt Dr. Fritzi Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW, aber es sei machbar: "Damit die



> Gemeinsam wird es möglich sein, Deutschland erfolgreich für ein klimaneutrales Zeitalter aufzustellen.<

Dr. Fritzi Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW Herausforderung gelingt, müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden. So bietet sich die Chance, Wettbewerbsfähigkeit und Wohl-

stand in Deutschland zu verbessern und aus der Transformation gestärkt hervorzugehen", kommentiert sie die Studienergebnisse. "Gemeinsam wird es möglich sein, Deutschland erfolgreich für ein klimaneutrales Zeitalter aufzustellen."



Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum



# "Handwerksbetriebe sind wichtige Klimaschutz-Akteure"



Gabriela Pantring, Mitglied des Vorstands der NRW.BANK, über die Förderung von Investitionen in den Klimaschutz

## Warum sollten Handwerksbetriebe in Klimaschutz investieren?

Gabriela Pantring: Handwerksunternehmen sind wichtige Akteure, wenn es um den Klimaschutz vor Ort geht. Sie sanieren, modernisieren und installieren modernste Klima- und Umwelttechnologien bei ihren Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig entwickeln sie nachhaltige Geschäftsmodelle und das ist nicht nur im Hinblick auf das eigene Unternehmen, sondern auch auf die ändernden Kundenwünsche ein wichtiger Faktor. Investitionen in effizientere Maschinen oder nachhaltige Produktionsverfahren müssen aber erst einmal gestemmt werden.

# Welche Unterstützung gibt es dabei durch die NRW.BANK?

Die NRW.BANK steht Handwerksbetrieben, die in ökologisch nachhaltige Lösungen investieren wollen, mit einem vielseitigen Förderangebot zur Seite. Es reicht von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zur unabhängigen Beratung über Zuschüsse und Förderungen von Bund und EU. Fragen Sie Ihre Hausbank oder uns nach Fördermöglichkeiten!

# Fördert die NRW.BANK auch den Umstieg auf emissionsärmere Mobilität?

Will ein Handwerksbetrieb zur emissionsarmen Mobilität beitragen, kann er seine Flotte auf Elektro-, Brennstoffzellen- und Wasserstofffahrzeuge umstellen. Auch für Investitionen in Ladeinfrastruktur, Batterietechnik und die Umrüstung von Fahrzeugen gibt es Fördermittel.

#### **Große Potenziale**

Was mitunter vergessen wird: "Häufig rechnet es sich auch ökonomisch", betont Dr. Daniel Römer, Economist bei KfW Research. "Jeder Betrieb - gleich welcher Größe und Branche kann und muss einen Beitrag zur Klimaneutralität beisteuern. Die größten Potenziale liegen häufig in der energetischen Sanierung der Gebäude und in der Einbindung Erneuerbarer Energien bei den betrieblichen Prozessen. Aber auch viele kleinere Effizienzmaßnahmen können in Summe die Wirkung entfalten, die für den Klimaschutz benötigt wird." Der Großteil der notwendigen Klimaschutzinvestitionen entfällt auf den Bereich Verkehr. Im Bereich Gewerbe, Handel & Dienstleistungen fallen sie - in Relation dazu - gering aus. Interessant ist vor allem das jeweilige Verhältnis zwischen nötigen Gesamtinvestitionen und Klimaschutzinvestitionen sowie zwischen Klimaschutzinvestitionen insgesamt und dem tatsächlich durch die Transformation bedingten Anteil (siehe Info-Grafik).

# Prognostizierte erforderliche Investitionen in den Klimaschutz bis zur Mitte des Jahrhunderts

2,1 Billionen: Verkehr

Davon Mehrinvestitionen: 153 Mrd.

840 Mrd.: Energie

Davon Mehrinvestitionen: 396 Mrd.

636 Mrd.: Privathaushalte

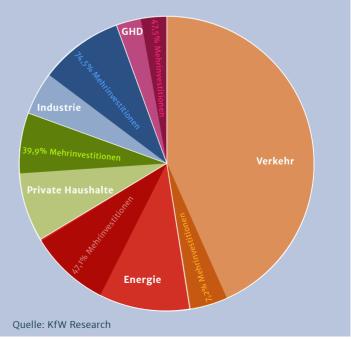
Davon Mehrinvestitionen: 254 Mrd.

620 Mrd.: Industrie

Davon Mehrinvestitionen: 462 Mrd.

237 Mrd.: Gewerbe, Handel, Dienstleistungen

Davon Mehrinvestitionen: 113 Mrd.





Für Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Verkehr, Energie, die Industrie und auch Privathaushalte sind Investitionen nötig, um den CO2-Ausstoß zu verringern.

Allerdings stellt sich in jedem Fall die Frage: Woher soll das Geld kommen? "Erster Ansprechpartner für die Investitionsfinanzierung sind in Deutschland traditionell die Kreditinstitute. Bei der Finanzierung der Transformation zur Klimaneutralität werden Banken und Sparkassen daher eine wichtige Rolle spielen", sagt Dr. Daniel Römer. Sein Fazit (vor allem fürs Handwerk): "Der Klimaschutz bietet große Chancen für die deutsche Wirtschaft, wenn die Unternehmen ihre Rolle als grüne Vorreiter annehmen. Bei der konkreten Umsetzung vieler Maßnahmen wird man auf das gut qualifizierte Handwerk zurückgreifen, da bieten sich für viele Betriebe ökonomische Chancen." Daniel Boss





# Faires Inkasso auch in Krisenzeiten

# Warum ein solides Forderungsmanagement für Unternehmer gerade jetzt so wichtig ist

Die aktuelle wirtschaftliche Situation stellt Geschäftsbeziehungen besonders auf den Prüfstand – das gilt nicht nur für neue, sondern auch für langjährige Geschäftspartner. Auch wenn Sie Ihre Kundenbeziehungen schonen wollen, müssen Sie bei überfälligen Rechnungen schnell handeln. Nur so schützen Sie sich vor Zahlungsausfällen und sichern die eigene Liquidität. Deshalb gehört ein konsequentes Mahnwesen und ein funktionierendes Forderungsmanagement unbedingt dazu.

#### Jede unbezahlte Rechnung kostet Geld

Daher kann es sich bereits bei kleineren Summen lohnen, über Inkasso nachzudenken. Wichtig: Prüfen Sie vorab, ob Ihre Forderung berechtigt und Verzug eingetreten ist. Wer bereits im Mahnwesen auf professionelle Hilfe zurückgreift, kommt in der Regel schneller an sein Geld. Creditreform als langjähriger Inkassospezialist kann Sie dabei unterstützen, Ihre Geldansprüche zu sichern – ohne die Kundenbeziehung zu belasten. Unsere Services reichen vom vorgerichtlichen Inkasso über das gerichtliche Mahnverfahren bis zur Bearbeitung von titulierten Forderungen. Der Ankauf von offenen Forderungen (Factoring) ist ebenfalls möglich.

#### Wer vorbeugt, ist klar im Vorteil

Damit Zahlungsausfälle erst gar nicht entstehen, sollten Sie bereits vor Geschäftsabschluss Maßnahmen treffen. Hier helfen wir ebenfalls – etwa mit Bonitätsauskünften zu Firmen und Privatpersonen. So werden Ausfallrisiken ermittelt, das Zahlungsverhalten bewertet oder Bonität und Risiko

in Bezug auf die Branche analysiert. Unsere Monitoring-Lösungen bieten zudem die Möglichkeit, Firmen dauerhaft im Blick zu behalten und sich über Änderungen in der finanziellen Situation tagesaktuell informieren zu lassen. Auch die Absicherung von Geschäften mit einer Kreditversicherung kann dazu beitragen, die eigene Liquidität zu schützen.

# Weitere Informationen

#### Jetzt Kontakt aufnehmen!

Tel: 0203/9288710 Fax: 0203/9288754

Mail: vertrieb@duisburg.creditreform.de Web: www.creditreform.de/duisburg



# meine Creditreform ⊆

Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.

Creditreform Duisburg/Mülheim Wolfram GmbH & Co. KG vertrieb@duisburg.creditreform.de Tel. 0203/92887-10 www.creditreform.de/duisburg

# Fehler vermeiden bei der Kassenführung

Waren und Geld sind in Handel und Gastronomie in steter Bewegung. Es kann sehr sinnvoll sein, die eigenen Kassendaten unter die Lupe zu nehmen, damit Fehler frühzeitig auffallen und nicht erst bei einer Kassennachschau oder Betriebsprüfung zu einer teuren Schätzung führen. Ein neues Werkzeug für eine solche Analyse ist Datev Datenprüfung.

Te nach Bedarf können Unternehmen eine solche Kontrolle der Datenströme von einem Steuerberater bzw. einer Steuer- beraterin übernehmen lassen oder in Absprache mit diesen die Lösung Datev Datenprüfung selbst einsetzen und damit zum Datendetektiv in eigener Sache tätig werden. Dies kann einmalig für die Überprüfung etwa neuer Routinen bei der Bedienung von Kassen erfolgen oder auch regelmäßig für den internen Abgleich der Daten zu den Finanz- und Warenströmen mit den Buchungsdaten etwa im Rahmen eines Reportings.

#### Mit der Datenlupe auf Fehlerspur

Die Datev Datenprüfung enthält neue automatische Prüfungen für digitale Kassendaten, heißt es vom Hersteller. Auf Knopfdruck könnten so die Daten aus elektronischen Kassensystemen nach spezifischen Fragestellungen analysiert werden, zum Beispiel danach, ob die Umsatzsteuerermäßigungen im Rahmen der Corona-Hilfspakete richtig und vollständig bereits bei der Erfassung an der Kasse umgesetzt wurden oder ob die Außerhaus-Buchungen beispielsweise mit dem Wareneinsatz für To-Go-Verpackungen übereinstimmen. Weitere automatische grafische Auswertungen zum Thema Kasse mit Hilfe der Datev Datenprüfung sind beispielsweise die Umsätze nach Stoßzeiten, ein Abgleich von Öffnungszeiten und Wetter- daten mit Kassenuchungen oder die Umsätze nach Inhaus und Außerhaus pro Bediener und Kasse.

# Datenqualität überprüfen

Mit der Datev Datenprüfung haben Unternehmer und Steuerberater ein umfassendes Werkzeug mit Lupenfunktion zur Hand, mit dem sie die Qualität der Daten aus allen Vorsystemen zur Finanzbuchführung, zum Beispiel den Kassen, überprüfen können. Werden auf diese Weise Auffälligkeiten und Fehler rechtzeitig entdeckt, kann dies dabei helfen, etwa die Kassen richtig einzurichten und die fehlerhafte Bedienung der Kassensysteme möglichst schnell zu beheben, etwa durch eine verbesserte Ausbildung und angepasste Kassieranweisungen. Dadurch schützt die neue Datev-Lösung nicht nur vor unliebsamen Überraschungen bei Betriebsprüfungen und Kassen-Nachschauen, sondern unterstützt zudem das korrekte interne Reporting und betriebliche Planungen.



Warenströme und der Geldfluss: Datev Datenprüfung soll beides überschaubarer machen.

# moseler + hesse

# • Rechtsanwälte •

#### Hermann Moseler Tätigkeitsschwerpunkte:

Sozialrecht Mietrecht Versicherungsrecht Strafrecht

# Florian F. P. Hesse

Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht Fachanwalt für Familienrecht

# **Tätigkeitsschwerpunkte:** Wohneigentumsrecht

Böningerstraße 37 · 47051 Duisburg
Telefon 0203 298786-0 · Telefaxax: 0203 298786-19

Mietrecht

kanzlei@moseler-hesse.de · www.moseler-hesse.de

www.datev.de



# Metall Innung: Ehrennadel in Gold für Klaus Berger

Als Dank für seine langjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied beim Fachverband Metall Nordrhein-Westfalen wurde Herr Klaus Berger am 03.11.2021 vom Fachverband die Ehrennadel in Gold zum Ende seiner Amtszeit verliehen. Herr Berger wurde für seinen außerordentlichen Einsatz im Handwerk geehrt. Bereits seit 1996 engagierte er sich als Obermeister der Innung und seit 1998 als Mitglied des Vorstandes im Fachverband.

# Ehrenurkunde für Rainer Lenk

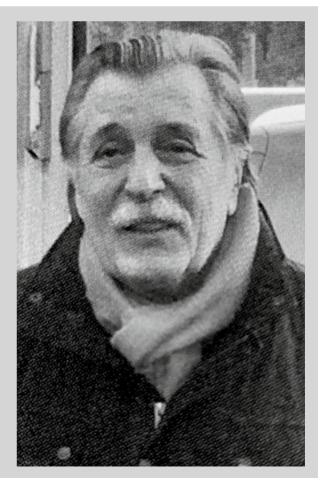
Im Rahmen der Innungsversammlung im Bildungszentrum Handwerk hat Obermeister Frank Paschke dem Ehrenobermeister Reiner Lenk die Urkunde anlässlich der Ehrenobermeisterschaft überreicht. Paschke würdigte Lenks langjähriges, außerordentliches Engagement für das Tischler-Handwerk in unterschiedlichen Positionen, zuletzt von 2009 bis 2019 als angesehener Obermeister der Tischler-Innung.



# Obermeister Dieter Lata verstorben

KH und Zweirad Innung trauern um leidenschaftlichen Handwerker

ie Kreishandwerkerschaft Duisburg und die Zweirad Innung Rhein-Ruhr mit dem stellvertretenden Obermeister Erwin Lohmann trauern um Dieter Lata. "Der Obermeister der Zweirad-Innung ist im Alter von 74 Jahren viel zu früh von uns gegangen", sagt Dr. Frank Bruxmeier, Geschäftsführer der KH. "Wir verlieren mit ihm nicht nur unseren Obermeister, sondern die ganze Region verliert einen Meister seines Fachs und überzeugten Verfechter der handwerklichen Selbstverwaltung." Gerade diese Leidenschaft für das Handwerk, gepaart mit seinem offenen und sympathischen Wesen, machte ihn zu einem außerordentlich gefragten Ansprechpartner. Seit fast 30 Jahren war er Obermeister der heutigen Zweirad-Innung Rhein-Ruhr und ihrer Vorgängerorganisationen. Besonders am Herzen lag ihm immer die Ausbildung des Berufsnachwuchses. "Seinem Wirken ist es mit zu verdanken, dass unsere Innung über eines der modernsten Ausbildungszentren in Deutschland verfügt. Ihn nicht mehr unter uns zu haben, bedeutet für uns ein schwerer Verlust und tiefste Trauer. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Es wäre sicherlich im Sinne des Verstorbenen, dass wir - anstelle einer Todesanzeige - lieber an eine caritative Organisation spenden."





# 50 Jahre im Beruf

Hoch erfreut zeigte sich Schlossermeister Rolf Hüsken, als der Obermeister der Innung Metall Duisburg, Sebastian Christ, ihm den goldenen Meisterbrief übergab. Anschließend diskutierten die Anwesenden das Auf- und Ab im Metallhandwerk, während Rolf Hüsken den Anwesenden seine alte Schmiede zeigte.



# **Goldener Meisterbrief**

Tischlermeister Rudolf Tragier hat den Goldenen Meisterbrief erhalten. Er wurde ihm durch Obermeister Frank Paschke überreicht. Bei einem Kaffee berichtete der Jubilar von seinem beruflichen Werdegang seit der Ausbildung.

# Straßenbauer-Innung

Heiner Kühne ist einstimmig zum Obermeister der Straßenbauer-Innung wiedergewählt worden. Als stellvertretender Obermeister wurde Heinz-Dieter Pollmann, als weitere Vorstandsmitglieder wurden Walter Weysen und Thomas Figura wiedergewählt.



# 25-Jähriges Betriebsjubiläum

Sehr erfreute zeigte sich Tischlermeister Markus Blankenhaus, als ihm Obermeister Frank Paschke die Urkunde zum 25-jährigen Bestehen seines Betriebes an der Geitlingstraße überreichte. Anschließend zeigte der Geehrte den Anwesenden seinen Betrieb.



# **ZUM HANDWERK.**

Ihre Anzeige im Magazin **DUISBURGER HANDWERK** 

Ihr Ansprechpartner:

## **BERND STEGEMANN**

Tel. 02361 9061145 | Fax 02361 5824190



bermeister Volker Blastik (l.) hat dem Stuckateurmeister Armin Lang den SilbernenMeisterbrief, überreicht. Armin Lang konnte am 20. Juni 2021 sein 25-jährigesMeisterjubiläum feiern.

Udo Rosenstengel (r.) übergab dem Dachdeckermeister Stefan Baum zum25-jährigen Meisterjubiläum den Silbernen Meisterbrief. Am 25. Mai 2021 jährte sich der Tag zum 25. Mal.





Das Weihnachtsessen der Konditoren-Innung fand im Sterkrader Fässchen statt. Unter Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften wurde in geselliger Runde über Vergangenes, Aktuelles und Zukünftiges geplaudert.



Der stellvertretende Obermeister Markus Martin
Krajac (l.) hat Dachdecker-ObermeisterUdo Rosenstengel die
Bronze-Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf überreicht. Er erhielt sie in Anerkennung und Würdigung seiner
Dienste zur Förderung des
Handwerks.



Dirk Johnen (r.) ist seit 25 Jahren Maurermeister. Dafür gab es den Silbernen Meisterbrief aus den Händen von Volker Blastik.



Unterstützt von der JUDO Wasseraufbereitung GmbH fand das SHK-Innungs-Grillen auf dem Außengelände des BZH in geselliger Runde statt.



Im Rahmen der SHK-Innungsversammlung wurde Horst Werner Roth mit dem Goldenen Meisterbrief gewürdigt. In seiner Abwesenheit nahmen Jörg Roth (r.) und Nicole Claaßen die Urkunde stellvertretend entgegen.



Unter Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften fand die Herbst-Innungsversammlung der Gebäudereiniger mit dem traditionellen Gänseessen im Neukirchen-Vluyn statt.



Per Obermeister der Maler-Innung, Heinz-Jürgen Lobreyer (r.) hat Friedrike Minar den Silbernen Meisterbrief überreicht. Die Übergabe fand im BZH statt und wurde durch eine Laudatio des stellvertretenden Obermeisters Werner Günter Jung (2.v.r.) eingeleitet. Geschäftsführer Dr. Frank Bruxmeier gratulierte ebenfalls.

# **Dachdecker und Zimmerer**

Dennis Kolenko ist neuer Lehrlingswart und neues Vorstandsmitglied der Dachdecker- und Zimmerer-Innung. Als sein Vertreter wurde Marius Piche gewählt.

# RENAULT KANGOO RAPID

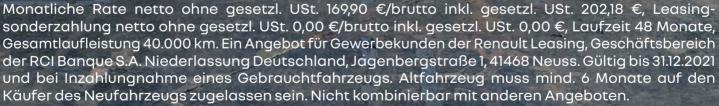
Offen für Großes



Renault Kangoo Rapid EDITION ONE Blue dCi 75

abmtl. 169,90 € netto/

ab mtl. **202,18 €** brutto



·Open Sesame by Renault: extrabreite seitliche Ladeöffnung von 1445 mm · 3,5-Zoll Instrumententafel monochrom · Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar · Elektrische Fensterheber vorne mit Impulsfunktion auf Fahrerseite · Easy-Life Schubfach

Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.

Renault Pro+



#### **AUTOHAUS FAHNENBRUCK GMBH**

Renault Vertragspartner DU Zentrum - DU Rheinhausen, 47059 Duisburg Tel. 0203-3018610 02065-776710, www.fahnenbruck.net



#### Marcus Bangen

Alter: 48 Jahre
Beruf: Volljurist/Rechtsanwalt und Vorstandsvorsitzender
der Duisburger Hafen AG (duisport)
Schulabschluss: Studium der Rechtswissenschaften,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder (12 und 14 Jahre)
Sternzeichen: Steinbock
Hobbys: Kochen und Jagen

# 22 Fragen an Markus Bangen

Vorstandsvorsitzender der Duisburger Hafen AG

**Meinen Beruf liebe ich, weil ...** er unglaublich vielfältig ist.

**Mein Traumberuf als Kind war ...**Lokführer

# Als Vorstandsvorsitzender zu arbeiten ist besonders spannend, weil ...

man morgens nie mit Sicherheit weiß, was man abends wirklich getan haben wird.

#### Meine Mitarbeiter schätzen an mir ...

hoffentlich, dass ich ansprechbar und fair bin – und ein wenig Ahnung habe von dem, was ich tue.

# Ich schätze an meinen Mitarbeitern ...

ihre hohe Kompetenz, ihren Teamspirit und die Begeisterung für den Hafen.

#### Am Handwerk schätze ich ...

dass es der wahre "hidden champion" der deutschen Wirtschaft ist.

#### Ich gerate in Rage, wenn ...

der VfL Bochum schlecht spielt.

#### Ich tanke auf, wenn ...

ich durch die Berge laufe – sehr gerne auch durch Weinberge.

#### In meiner Freizeit ...

verbringe ich Zeit mit meiner Familie, auf Märkten und in der Küche.

# Ich lebe gern im Ruhrgebiet, weil ...

es echt ist – ich lebe allerdings als kölscher Rheinländer gegen meinen Willen in Düsseldorf.

## Wenn nicht hier, würde ich am liebsten ...

würde ich am liebsten (leben) in Südtirol.

Urlaub mache ich am liebsten ...

in den Bergen.

Auf eine einsame Insel muss ...

nichts mit, ich fahre nicht auf einsame Inseln.

Mein größtes Laster ...

sind Kekse und Süßigkeiten.

# Drei Dinge, die ich am meisten hasse,

Hass vermeide ich, aber bei Arroganz und Verschlagenheit reagiere ich allergisch.

## Drei Wünsche, die mir eine Fee erfüllen soll:

Gesundheit für mich und die Menschen in meiner Umgebung, das reicht schon.

#### Mein Lieblingsbuch ist ...

"Caius, der Lausbub aus dem alten Rom".

# Im Theater/Kino/TV sehe ich mir am liebsten an ...

Krimis.

Für einen Tag möchte ich in die Haut...

Da fällt mir keiner ein.

Mein Vorbild ist ...

mein Vater.

Mein Lebensmotto ist ...

"Jeder Jeck ist anders".

Als Henkersmahlzeit lasse ich mir auftischen ...

Wiener Schnitzel.

# **Impressum**



# DUISBURGER HANDWERK – Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Duisburg

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Duisburg Düsseldorfer Straße 166 47053 Duisburg Tel. 0203 99634-0 · Fax: 0203 99634-35 www.handwerk-duisburg.de Mail: info@handwerk-duisburg.de

Verlag:

RDN Verlags GmbH
Fachverlag für Wirtschaftspublizistik
Anton-Bauer-Weg 6
45657 Recklinghausen
Tel. 02361 490491-10
Fax: 02361 490491-29
www.rdn-online.de
E-Mail: redaktion@rdn-online.de

Chefredaktion: Stefan Prott

Redaktion:

Stefan Meurer (verantw. für den Inhalt), Dr. Felicitas Bonk, Daniel Boss, Sandrine Seth, Jonas Alder

Anzeigen:

Bernd Stegemann Tel. 02361 9061145 Fax: 02361 5824190

 $\hbox{E-Mail: stegemann.bernd@unitybox.de}$ 

Titelbild:

frimages/istockphoto.com

Layout:

Jens Valtwies, Lars Morawe, K.H. Hildebrandt (Typoliner Media)

Satz und Lithografie: Jens Valtwies, K.H. Hildebrandt (Typoliner Media)

Druck und Vertrieb: Silber Druck, Lohfelden

Bezugsbedingungen:

Für die Innungsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelbezug über die Kreishandwerkerschaft ELW zum Preis von 2,– Euro.

Erscheinungstermin: Vierteljährlich – März, Juni, September, Dezember

Anzeigenschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13. Nachdruck – auch auszugsweise – nur unter Quellenangabe und mit Belegexemplar an den Verlag.



# SCHRITTE OUND GROSE







AUF ALTE
VORHABEN

**UND NEUE** 

VORSATZE.

AUF NOCH WENIGER GEGENEINANDER
UND NOCH MEHR





AUF 2022.

Auf ikk-classic.de finden Sie alles für ein gesundes neues Jahr.







# WirtSchaft

in Duisburg und Kamp-Lintfort

Wir fördern Unternehmen und Selbständige in Duisburg und Kamp-Lintfort durch schnelle und unbürokratische Hilfe in der Corona-Pandemie. Zum Beispiel durch zusätzliche Darlehen mit einem Kreditvolumen von über 53 Millionen Euro.

Denn als Sparkasse geht es uns vor allem um wirtschaftliche und gesellschaftliche Stabilität in der Region. Das unterscheidet uns von anderen Banken:

Wir sind #gutfüralle

